

Erfahrungsbericht zum vierwöchigen Volontariat an der *Moonlight School*
von Lara Heil und Theresa Ritzenhoff

„Welcome!“

Mit diesen herzlichen Worten wurden wir von der Familie Koirala am Flughafen in Kathmandu empfangen. Das sofortige Gefühl willkommen zu sein, prägte unseren kommenden sechswöchigen Aufenthalt in Nepal. Wir, Theresa Ritzenhoff und Lara Heil, erfuhren von der Moonlight-School und der Familie Koirala von einem Freund, der dort bereits vor einigen Jahren tolle Erfahrungen sammeln durfte. Nachdem der Kontakt zu Santosh hergestellt war, verlief die Planung unseres Aufenthaltes sehr unkompliziert. Santosh bot uns nicht nur an, ein Volontariat an der Moonlight-School zu absolvieren, sondern auch bei seiner Familie zu wohnen. So erhielten wir einen unvergleichbaren Einblick in das Land, das Leben, die Menschen, die Kultur und das Schulwesen in Nepal. Für vier Wochen lebten wir also bei den Koiralas und durften vom ersten Tag an die große Gastfreundschaft der ganzen Familie genießen. Jeder und jede in dem Mehrgenerationenhaushalt integrierte uns in das Familienleben, sodass wir uns schnell wie richtige Familienmitglieder fühlten. Am Nachmittag spielten wir oft mit der zweijährigen Tochter Jennika oder schauten uns die traditionellen Handarbeiten und Essensvorbereitungen der Groß- und Urgroßmutter an. Die Frauen der Familie zeigten uns wie man Momos, eine nepalesische Spezialität, kocht. Außerdem durften wir jeden Tag das



leckere, frisch aus dem Garten zubereitete Essen von Jyoti, Santoshs Frau, genießen.

Ein besonderes Highlight für uns war, dass wir viele traditionelle und religiöse Zeremonien miterleben durften. Unmittelbar nach unserer Ankunft fuhren wir zu einer Verlobungsfeier von Familienmitgliedern, an deren Hochzeit wir zwei Wochen später ebenfalls teilnehmen durften. Uns wurden Saris geliehen, wir aßen und feierten ausgelassen mit den Gästen und wurden so Teil der typisch nepalesischen Feier. Toll war auch, dass wir an den Wochenenden die Möglichkeit hatten, kleiner Ausflüge in die Umgebung zu machen. Auch hierbei stand uns die Familie immer zur Seite und half uns, Fahrten und Trips zu organisieren.



Neben dem Einblick in das Familienleben der Koiralas erhielten wir die tolle Möglichkeit, das Leben der Schüler/Schülerinnen und der Lehrerinnen im Schulalltag mitzuerleben. Als angehende Lehrerinnen barg das Volontariat viele Chancen, Schule aus einer neuen Perspektive kennenzulernen. Nachdem wir zunächst in den Klassen eins bis sechs der Moonlight School hospitierten, durften wir schon nach wenigen Tagen eigenen Unterricht gestalten und halten. Die angenehme Lerngruppengröße von durchschnittlich zehn Schülern pro Klasse ermöglichte ein angenehmes Lernklima. Uns fiel besonders der freundschaftliche und gegenseitig respektvolle Umgang zwischen den Schülern/Schülerinnen und den Lehrerinnen auf. Nach dem Unterricht spielten die Lehrerinnen zum Beispiel mit den Schülern/Schülerinnen auf dem Schulhof oder unternahmen gemeinsame Ausflüge. Zu nennen ist hier ein weiteres unserer Highlights: Das Holi-Festivals, das sogenannten Farben-Festival, das wir mit gemeinsam mit Schülern/Schülerinnen und Kollegium in der Schule feierten. Nachdem jeder mit viel Farbe auf Kleidern und Gesicht versehen worden war,

tanzte die gesamte Schule gemeinsam auf dem Schulhof zu lauter Musik. Ein Ereignis, das wir so schnell nicht vergessen werden und das sich nicht mit den uns bekannten Festen vergleichen lässt.



Ein besonderer Schwerpunkt der Schule liegt in der Ausbildung von Kunst, Tanz und Musik. Die Schule verfügt über einen Musikraum mit diversen Instrumenten und es werden Tanz-AG's angeboten. An unserem ersten Tag an der Schule führten die Schülerinnen/Schüler eine einstudierte Tanz- und Musikaufführung auf, bei der wir über die vielen Talente und das große Selbstbewusstsein der Schüler staunten. Ein für uns so bekanntes Gefühl der Scham oder Schüchternheit schien den Schülerinnen und Schülern der Moonlight School fremd zu sein.

Ein Teil unseres Volontariats bestand darin, ein Video über die Moonlight School zu drehen, was unter dem Motto „Welcome to Moonlight School“ stand und zur Vorstellung des Projektes diente. Dazu filmten wir die Klassen und Lehrerinnen im Unterricht sowie bei der oben genannten Aufführung und interviewten die Schüler/Schülerinnen. Hierbei wurde uns bewusst, wie gerne die Schüler/Schülerinnen zur Schule gehen und wie dankbar alle dafür zu sein schienen, den Schulbesuch ermöglicht zu bekommen. Das ist nämlich in Nepal nicht selbstverständlich, da das Schulgeld sehr teuer ist und sich viele Eltern den Schulbesuch ihrer Kinder nicht leisten können. An der Moonlight School werden ausschließlich Kinder unterrichtet, deren Eltern sich dies genau nicht leisten können, d.h. das Schulgeld jedes Kindes wird komplett durch Spenden finanziert. Uns wurde bewusst, wie viel an den

kontinuierlich eingehenden Spenden hängt, da sich die Schule ohne die Spendenfinanzierung nicht halten könnte.

Nach unserem vierwöchigen Volontariat fiel es uns sehr schwer, die Schule, die Kinder und Lehrerinnen und die Familie Koirala zu verlassen, um in den letzten zwei Wochen unseres Aufenthaltes auch das wunderschöne Land ein wenig besser kennenzulernen. Der schwere Abschied wurde durch die wunderschönen Städte und Landschaften (u.a. Chitwan Nationalpark, Pokhara, Trekking-Tour zu Poon Hill etc.), die wir besuchten, erleichtert. Auch auf unsrer Reise trafen wir fast ausschließlich hilfsbereite und gastfreundliche Menschen.

Vom Anfang bis zum Ende hatten wir einen aufregenden, erfahrungsreichen, herzlichen und vielseitigen Aufenthalt. Wir wurden immer wieder von der Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Nepali berührt und können das Land und das tolle Projekt nur weiterempfehlen. Ein großer Dank gilt der ganzen Familie Koirala, ohne die es die Moonlight School nicht geben würde und ohne die wir diese unvergleichliche Erfahrung nicht hätten machen können.

Lara Heil - Lara-Heil@web.de

Theresa Ritzenhoff - theresa.ritzenhoff@gmail.com